

Das Los entscheidet jeden Tag neu

Der Tuttlinger Weihnachtsmarkt hat in diesem Jahr einen riesigen Adventskalender

Von Stefanie Rebhan

TUTTLINGEN - Jeden Abend um 18 Uhr werden die Tuttlinger ab diesem Freitag, 9. Dezember, auf dem Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz vor einem acht auf sechs Meter großen Adventskalender stehen und hoffen, dass ihr Geschenk dahinter ist. Aber nur, wenn sie den Coupon auf den Weihnachtsmarkt-Flyern ausfüllen, in die Box an der Bühne schmeißen und Glück haben. Die Geschenke werden von Firmen und Banken gestiftet. „Das ist das kleine Highlight im Herzen der Innenstadt. Damit wollen wir den Handel und die Weihnachtsmarkt-Kunden dazu bringen, sich aktiv zu beteiligen“, sagt Christof Manz, Initiator des Weihnachtsmarkts.

Seit sich Manz mit dem Weihnachtsmarkt-Veranstalter ProTUT und dem Citymanagement als Schnittstelle vor drei Jahren neu aufgestellt hat, sei der Markt erfolgreicher geworden. Der soll vor allem eines nicht sein: gewöhnlich. „Wir wollen keinen Remmi-Demmi-Markt, sondern einen mit Charme. Mit dem Rahmenprogramm sollen auch kulturelle Akzente gesetzt werden“, sagt Manz. Darum wird es jeden Tag bis zum Ende des Weihnachtsmarktes am 18. Dezember musikalische Beiträge, Lesungen und viele Aufführungen von Kindergärten geben. Neu mit dabei sind dieses Jahr unter anderem das Städtische- und das Jugendblasorchester sowie der Chor der Neuapostolischen Kirche und der Turnverein Fridingen. Christof Manz legt den Besuchern außerdem das Kindertheater im Rathaus (17. Dezember, 14 und 16



So wie hier werden die Tuttlinger jeden Abend vor der Bühne auf dem Weihnachtsmarkt stehen.

FOTO: SZ-ARCHIV

Uhr) und die Lesungen ans Herz.

Eröffnung wird bombastisch

Vor dem täglichen Öffnen eines Adventstürchens wird es die 15-minütige „Atempause“ in Form einer kleinen Andacht oder ähnlichem geben. „Der Gewinner wird jeden Tag unter den Coupons ausgelost und die jeweilige Sponsor-Firma wird das Geschenk überreichen. Da gibt es beispielswei-

se Schmuck, einen Reisegutschein oder einen für viele kostenlose Massagen“, sagt Citymanager Claudius Mähler. Erwähnen will er auch den fünf Meter großen Weckenmann, der für einen guten Zweck bei der Eröffnung ab 17 Uhr verkauft wird. „Die Eröffnung wird bombastisch, da lassen wir's krachen“, fügt Manz hinzu.

Keine Hütte soll dieses Jahr auf der Rathausstraße, sondern auf dem Marktplatz stehen oder direkt an die Bühne angrenzen. „Das garantiert, dass sich keiner durch seinen Standplatz benachteiligt fühlt“, sagt Mähler. ProTUT bietet auch eine kostenlose Hütte an, in der täglich ein anderer Kindergarten, eine Schule oder eine

caritative Einrichtung verkaufen darf. Momentan sind noch wenige Plätze frei. Wichtig ist Christof Manz, dass auch die „Arbeiter im Dunkeln“ Beachtung finden. „Ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer, könnten wir die Organisation und Durchführung des Marktes gar nicht schaffen. Am Wochenende ist er ein Selbstläufer, die Leute unter der Woche zu bespaßen, ist aber gar nicht so einfach“, sagt er. Mit den Adventstürchen hoffen Manz, ProTUT und die Stadt, gute Karten in der Hand zu haben. Geöffnet ist der Markt montags bis donnerstags und sonntags von 11 bis 20 Uhr, freitags und samstags schon ab 10 Uhr.

Lions verkaufen Schaukelschafe für guten Zweck

Eine weiteres Schmankerl hat der Lions Club Tuttlingen auf dem Weihnachtsmarkt für die Besucher vorbereitet. Am Samstag, 10. Dezember, verkaufen die Lions 20 Schaukelschafe, die sie in den letzten Wochen selbst gefertigt haben, zugunsten der Katharinenhöhe in Schönwald im Schwarzwald. Außerdem bieten die Lions Glühwein aus Künstlertassen mit Motiven von Roland Martin an. Ab 11 Uhr werden die Mitglieder mit ihrem Lionstruck-Oldtimer auf dem Markt sein. Das letzte Schaf wird nicht verkauft, sondern um 17.30 Uhr versteigert.

„Ganz neu ist die Idee nicht“, räumt der amtierende Lions-Präsident Dr. Hans-Joachim Schäfer ein. Denn der Charityclub knüpft

mit seiner Weihnachts-Aktion 2011 an ein erfolgreiches Projekt der Schreinerlehrlinge der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule in Tuttlingen aus dem Vorjahr an. Die hatten im letzten Jahr Schaukelschafe für die Aktion „Bürger für Bürger“ hergestellt. Und dass das hochwertige, handgemachte Spielzeug im Handumdrehen vergriffen war und zahlreiche Interessenten leer ausgingen, war für Präsident Schäfer Grund genug, die erfolgreiche Idee noch einmal zu beleben.

Für die mehr als 20 Mitglieder des Clubs war es eine echte Herausforderung: An mehreren Wochenenden und Holz-Workshop-Abenden entstanden in der Werkstatt von Lions-Mitglied und Schreinermeister Christoph Löhle in Fridingen die 20 Schaukelschafe.

Die Schaukelschafe, von denen eines 200 Euro kostet, sind aus Eschenholz und echtem Schaffell. Unterstützt wurde der Lions Club bei der Aktion von der Familie Steinwandel aus Rottweil, die das Holz zur Verfügung stellte, sowie von der Mühlheimer Familie E. A. Mattes, von der die Schaffelle stammen, und von Aesculap, wo die Köpfe für die Schafe entstanden.



Der Prototyp des Schaukelschafs. FOTO: PM

ANZEIGE